

Lerngruppe Panther (Jahrgänge 7-9, Haus Wald und Wiese)

Dokumentation zur Humboldtwoche im Schuljahr 2017/18 vom 13.-17. November 2017
an der Wilhelm-von Humboldt-Gemeinschaftsschule, Berlin

Ausflug nach Leipzig: „Warnung! Geschichte schützt nicht vor Erkenntnissen“

Am Montag um 9:30 Uhr sind wir zur Straßenbahn gelaufen und dann mit der Tram zum Alexanderplatz gefahren. Dann sind wir mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof gefahren. Am Berliner Hauptbahnhof hatten wir eine halbe Stunde Wartezeit, die wir als Freizeit genutzt haben. Danach sind wir in den ICE eingestiegen und damit nach Halle an der Saale gefahren. Dort sind wir in die S-Bahn umgestiegen und nach Leipzig gefahren. In Leipzig angekommen mussten wir noch mit der Straßenbahn zu unserer Jugendherberge fahren.

Nach einem frühen Abendessen sind wir um 18:45 Uhr mit der Straßenbahn zurück in die Innenstadt gefahren und vom Bahnhof aus Richtung Nikolaikirchhof losgegangen. Dort erwartete uns ein Stadtführer. Am Fuß des Denkmals für die friedliche Revolution hat er uns viel über den Namen, den Ursprung der Stadt Leipzig und über das Jahr 1989. Daraufhin sind wir zum Specks Hof gelaufen, wo eine riesige, mit Wasser gefüllte Klangschale stand. Da hat er uns etwas über Hermes, den griechischen Gott, erzählt. Danach sind wir zum Naschmarkt gegangen, auf dem das Alte Rathaus und eine Goethes-Skulptur standen. Der Stadtführer hat uns über beides etwas erzählt. Dann sind wir zu einer S-Bahn Station gelaufen. Sie war 24 Meter unter der Erde, 4 Kilometer lang und der Bau hat fast doppelt so lang gebraucht, wie vorhergesehen. Um 21:30 Uhr sind wir dann zurück zur Jugendherberge gefahren und ins Bett gegangen.

Am Dienstag haben wir uns nach dem Frühstück auf den Weg Richtung Völkerschlachtdenkmal gemacht. Zuerst sind wir in das Völkerschlachtmuseum gegangen. Dort haben wir viel über die Völkerschlacht und Napoleon erfahren. Danach sind wir in das Völkerschlachtdenkmal gegangen. Wir sind ganz nach oben zur oberen Aussichtsplattform (91 Meter!) gelaufen: insgesamt 364 Stufen! Wir haben noch Mittagspause am Denkmal gemacht, bevor wir zurück in die Innenstadt gefahren und direkt zur Thomas Kirche gegangen sind. Dort befindet sich das Grab von Johann Sebastian Bach. Nachdem wir in der Kirche waren, sind wir zum Zeitgeschichtlichen Forum, ein Museum, gelaufen. Dort haben wir etwa 2 Stunden lang eine Art Schnitzeljagd gemacht und dabei z. B. etwas über den Mauerfall gelernt. Später hatten 2 Stunden Freizeit, in denen wir in kleinen Gruppen durch die Stadt laufen konnten. Nachdem unsere Freizeit vorbei war, sind wir zurück in die Jugendherberge gefahren, haben dann zu Abend gegessen und konnten dann in unseren Zimmern machen, was wir wollten.

Am Mittwoch mussten wir zuerst unsere Zimmer aufräumen und saubermachen. Nachdem das erledigt war, haben wir uns auf den Weg zum Bahnhof gemacht, wo wir Freizeit hatten, um uns u.a. Essen für die Rückfahrt zu kaufen. Danach sind wir mit S-Bahn und Bahn nach Berlin zurückgefahren. Kurz nach 15 Uhr waren wir wieder am Berliner Hauptbahnhof.

Tomer, Ole, Cheto und Tom.



„Schnitzeljagd“ im Zeitgeschichtlichen Forum.



Tomer bringt im Specks Hof die Riesenklagschale zum Singen.



Mit dem Stadtführer auf dem Nikolaikirchhof am Fuß des Denkmals für die Friedliche Revolution.



Wir gehen in das Völkerschlachtdenkmal.